

Europa ist eine runde Sache

Einen Monat lang dreht sich ab heute in Deutschland und Europa (fast) alles um den Fußball. Nach der Meisterschaft ist vor der Meisterschaft und so gibt es Trainingsspiele, Freundschafts- und Qualifikationsspiele, taktisch wechselnde Mannschaftsaufstellungen, viele neue Trikots und sogar einen individuellen EM-Ball. Die Fanmeilen sind eingerichtet, diverse Fanartikel stehen zum Verkauf bereit und *Publik Viewing* wird auf öffentlichen Plätzen, in Fan-Kneipen und sogar in privaten Garagen und Gärten angeboten.

Und dann geht es endlich los, die Gruppen sind seit langem ausgelost. Die Mannschaften treten gegeneinander an. Es gibt Regeln, die jeder kennt und die eingehalten werden müssen. Wer es nicht tut, wird verwarnet, sieht eine gelbe oder sogar die rote Karte. Das ist bitter, denn dann fliegt man raus, darf nicht weiter mitspielen. Alle wissen das. Es gibt Stürmer und Rechts- und Linksaußen, es gibt die Abwehr und den Torwart. Jeder weiß, was und wie es zu tun ist, und so können im kommenden Monat die Länder im fairen Wettkampf gegeneinander antreten - um den Sieg, den Titel zu erringen.

In den Stadien, auf Fanmeilen oder vor dem Fernseher sitzen Millionen, die die Spannung des Spiels miterleben, mitjubeln und mitunter auch mitleiden werden. Es wird ein Fest, bei dem es nicht nur gegeneinander geht, sondern bei dem miteinander Freud und Leid geteilt wird. Leider wissen wir aus Erfahrung, dass es oft genug auch anders ist. Hooligans suchen die Konfrontation und das eigentliche Spiel gerät in den Hintergrund. Trotzdem dürfen wir das gemeinsame europäische Fußballfest als Einladung verstehen, die anreisenden Gäste freundschaftlich und freundlich zu empfangen, damit es eben wirklich eine Zeit der Begegnung und des fairen Wettkampfs wird.

Und für alle die, die dem Fußball wenig oder nichts abgewinnen können, sei gesagt, in vier Wochen ist alles vorbei. Die Euphorie legt sich, die Fanartikel werden weggeräumt und der Sommer geht ganz normal ins Land.

Allen Freunden des Fußballs wünsche ich eine spannende und fröhliche europäische Meisterschaft, allen anderen das Staunen, wie eine gemeinsame Leidenschaft Menschen unterschiedlichster Herkunft und Prägung miteinander verbindet. Wenn bereits ein kleiner Ball, der mit ein paar Regeln hin und her bewegt wird, so viel auslösen kann, wieviel mehr wird da Jesus Christus mit seinem Evangelium die Welt verändern – wenn wir den Menschen davon berichten.

Elke Heckmann